

## Lieber Gast!

Herzlich Willkommen am Wandlhof bei Familie Prager!



Wir wünschen Ihnen einen erlebnisreichen und erholsamen Urlaub auf unserem Bauernhof und würden uns freuen, Sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Ihre Familie Prager  
Wolfgang & Monika



## Wer sind wir ?

**Wolfgang** ... der Chef des Hofes ( Jahrgang 1987) betreibt seit einigen Jahren den BIO-Bauernhof mit Direktvermarktung. Die Liebe zur Landwirtschaft wurde bei ihm bereits in der Kindheit geweckt, wo er seine Ferien- und Freizeit immer bei seinem Onkel am Bauernhof verbrachte. In jungen Jahren wurde ihm klar, er möchte einen eigenen Hof mit Rinderhaltung führen und so kam es dazu, den Wandlhof zu pachten. Neben den Rindern gesellten sich bald Schweine, Schafe, Ziegen und Hühner dazu.



Wolfgang ist ein regelrechter „Tausendsassa“, er betreibt einen Kanalservicebetrieb und ist sehr gefragt mit seinem Wissen und seiner Erfahrung im Abwasserbereich. Ebenso ist er als gerichtlich beeideter Sachverständiger im Kanalwesen tätig. Wolfgang lebt und liebt seinen gepachteten Hof, der im Jahr 2024 um eine Ferienwohnung erweitert wurde.

**Monika** ... das bin ich :) (Jahrgang 1975)

Mein Beruf ist Bürokauffrau und Bäuerin. Diese Kombination hört sich vielleicht etwas skurril an, für mich ist es jedoch die perfekte Kombination. So kann ich mich neben meinem erlernten Beruf ordentlich auspowern und arbeite mit Wolfgang gemeinsam am Hof. Egal ob Arbeit am Feld oder im Stall zu tun ist, ich packe überall gerne an. Die Betreuung der Ferienwohnung erweitert meinen Arbeitstag und der Kontakt mit unseren Gästen bereitet mir große Freude.



Wolfgang und ich sind begeisterte Radfahrer und Bergfreunde, wenn es die Saison zulässt gönnen wir uns zwischendurch einen knackigen Klettersteig oder eine imposante Wanderung.

Wenn wir mal Ruhe suchen, lassen wir unsere Seele auf der Weide zwischen unseren Kühen auf einer gemütlichen Decke baumeln.



## Unser Hof

Der „Wandlhof“ ist um 1662 erstmals urkundlich erwähnt.

Da der Name Wandl im Ort St. Martin sehr verbreitet war, gab man dem Hof zur besseren Unterscheidung den Hofnamen „Stiegenwandl“. Der Name entwickelte sich aufgrund der steinernen Freitreppe (Stiege) vor dem Haus.

Seit 1662 lebten und bewirtschafteten Wandls den Hof.

Marie Wandl (Jhg. 1938) lebt als letzte Wandl noch heute am Hof.



Für die urige große Stube (50 m<sup>2</sup>) mit freitragender Holztramdecke (errichtet 1800) ist der Hof weithin bekannt. Im großzügigen Gewölbe-Vorhaus befindet sich ein steinerner Wassergraben. Eine weitere Besonderheit ist das Stallgewölbe, welches ebenfalls um 1800 errichtet wurde.

Durch die laufenden Erweiterungen und Renovierungen besteht der Wandlhof in seiner jetzigen Form weiter.



## Landwirtschaftlicher Betrieb

Unser Hof liegt auf 620 m Seehöhe in der Marktgemeinde St. Martin mit ca. 1100 Einwohnern. Zu unserer biologischen Kreislauf-Landwirtschaft gehören c. 8 ha Acker, 8 ha Wiesen und ca. 16 ha Wald. Unser Hof ist nach den Richtlinien der ABG (Austria Bio Garantie) zertifiziert. Die Wirtschaftsschwerpunkte sind Mutter-Kuh-Haltung, Legehühner und Mastschweine. Wir bauen neben verschiedenen Getreidesorten (Weizen, Hafer, Roggen, Triticale, Gerste) auch Speisekartoffel und Feldgemüse an. Die Forstwirtschaft ist ebenso ein wichtiger Wirtschaftszweig unseres Betriebes.

*Unsere Hofphilosophie:*

**„Von der Natur – für die Natur – mit der Natur“**

## Unsere Tiere

**Hund Tobi** ... unser treuer Begleiter



**Unsere Rinderrassen:**

Waldviertler Blondvieh, Fleckvieh und  
fleischbetonte Kreuzungen wie zB Limousin-Fleck-Kreuzung

**Kamerunschafe**

Das Kamerunschaf stammt ursprünglich vom Westafrikanischen Zwergschaf und ist ein widerstandsfähiges Landschaf, welches hauptsächlich wegen des guten Fleisches gezüchtet wird. Unsere zwei Kamerunschafe sind jedoch nur zum Streicheln, Füttern und Beobachten am Hof.

**Ziegen**

Blitz, Donner, Mecki und Berti sind unsere besonders wachsamen Hausziegen. Sie beschützen die bunte Hühnerschar vor Greifvögeln.

## Hühner

Unsere bunte Hühnerschar besteht aus vielen Rassen wie Lohberger Braun, Dalmatiner, Grünleger, Sussex, .... Und wird von den zwei erfahrenen Hähnen beschützt.



## Schweine

Unsere zwei Hausschweine freuen sich jederzeit über einen Snack wie Kartoffeln, Getreide oder ein Stück hartes Brot und spielen gerne Schweine-Fußball im Stroh.



## Das Wichtigste – für Ihre Sicherheit!

Um unseren Betrieb am Laufenden zu halten, wird hier täglich gearbeitet. Ein landwirtschaftlicher Betrieb mit seinen umfangreichen landwirtschaftlichen Geräten kann unter Umständen eine Gefahr für Kinder darstellen. Bitte beachten Sie, dass Sie vollkommen für Ihre Kinder verantwortlich sind und zu jedem Zeitpunkt Ihre Aufsichtspflicht erfüllen.

Es gibt Bereiche auf unserem Hof, wie Heizraum, Werkstatt, Garage, Schuppen, etc. die für Kinder sowie generell für fremde Personen nicht geeignet sind und der Zutritt verboten ist. Schilder „Privat“ und „kein Zutritt“ sind bitte ernst zu nehmen.

Wir danken für Ihr Verständnis!

## Kleines Info ABC

### An- und Abreise

Unsere Ferienwohnung kann ab 14 Uhr bezogen werden. Den nächsten Gästen zu liebe bitten wir Sie, bei der Abreise die Ferienwohnung bis 10 Uhr zu räumen.

### Bank

Die nächste Bank bzw. der nächste Bankomat befindet sich in Weitra (6 km) oder in Bad Großpertholz (3 km).

### Bioprodukte

Wir bieten die Produkte des Hofes in unserem Selbstbedienungsladen „s' Lädlele“ rund um die Uhr zum Verkauf an.

Unsere Produkte: Eier, Geselchtes, verschiedene Wurstwaren, Nudeln, Honig, Salate, Aufstriche, Marmeladen, Apfelsaft, etc.



### Einkaufen

- Unser kleines feines Dorfgeschäft im Ortszentrum Montag bis Samstag 7-12 Uhr und Dienstag, Donnerstag und Freitag 15-18 Uhr geöffnet
- WaLaLa – Waldviertler Landladen, 3970 Weitra (7 km)
- Verschiedene Supermärkte (Billa, Spar, etc.) in Weitra

### **Essen**

Gasthaus Christiane Winter, 3972 Steinbach (2,5 km) Tel. 0676/9365570

Arrahof Sabine Steiner, 3971 Harmanschlag (2,5 km) Tel. 02857/2881

Pizzeria Al Capone, 3970 Weitra (7 km) Tel. 02856/27235

Restaurant Hausschachen, 3970 Weitra (7 km) Tel. 02856/20360

Brauhotel Weitra, 3970 Weitra (7 km) Tel. 02856/78126

Cafe-Konditorei Weingartner, 3970 Weitra (7 km) Tel.

Weitere Gaststätten finden Sie unter <https://www.wirtshauskultur.at/>

### **Fahrräder / E-Bikes**

Gerne können Sie gegen eine Gebühr Ihre E-Bikes bei uns laden bzw. unterstellen.

Der nächste Fahrradverleih befindet sich in Weitra (7 km).

### **Freizeitangebote**

Das Waldviertel hat einiges zu bieten. Eine Auswahl an Freizeitmöglichkeiten haben wir für Sie auf den nächsten Seiten zusammengefasst.

### **Getränke / Kaffee**

Gerne können Sie zB. Mineralwasser, Apfelsaft und verschiedene Limonaden in unserem „Lädele“ kaufen. Eine Kaffeemaschine für Kaffeepads befindet sich in der Küche der Ferienwohnung.

### **Hunde**

Aus Rücksicht auf unsere Hoftiere sind Hunde bei uns nicht erlaubt.

### **Internet / WLAN**

Internetzugang über **WLAN** Passwort: „fewogast“

### **Kinderspielplatz**

Ein sehr großer und liebevoll gestalteter Kinderspielplatz befindet sich im Ort gleich neben der Kirche. Auch ein schattiges Plätzchen zum Lesen oder Verweilen, während sich die Kinder austoben, finden Sie dort.

### **Mülltrennung**

In der Küche befindet sich ein Abfalleimer für Restmüll. Für PET-Flaschen, Getränkedosen oder Papier verwenden Sie bitte die großen Mülltonnen in der Hofeinfahrt. Lebensmittelreste wie Salat, hartes Brot und Gebäck etc. verfüttern wir **gemeinsam** an unsere Tiere.

### **Öffentliche Verkehrsmittel**

Wenn Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, holen wir Sie selbstverständlich gratis vom Bus in St. Martin ab. Gegen Vereinbarung ist auch ein Abholdienst vom Bahnhof Gmünd möglich.

### **Parken**

Stellen Sie Ihr Auto bitte auf dem gekennzeichneten Gästeparkplatz ab.

### **Rauchen**

Wir sind ein Nichtraucherhaus und bitten Sie daher nur im Freien zu rauchen.

### **Streicheltiere / Tiere**

Bei uns steht das Wohl der Tiere im Mittelpunkt. Um Ihnen bzw. Ihren Kindern den Zugang zu unseren Tieren zu ermöglichen bitten wir um Abstimmung mit uns. Unsere Ziegen und Schafe freuen sich über eine Runde Kraulen und Füttern – jedoch bitte NICHT eigenständig. Wir sind gerne mitdabei.

**WLAN** Passwort: „**fewogast**“

**Waschmaschine** befindet sich in der Ferienwohnung, bei Bedarf bitte mit uns Kontakt aufnehmen.

### **Wichtige Telefonnummern**

Dr. Michaela Mörzinger (praktische Gemeindeärztin) Tel. 02857/2393

Dr. Hubert Griessnig (Zahnarzt in Weitra) Tel. 02856/20466

**Feuerwehr 122 / Polizei 133 / Rettung 144 / Vergiftungszentrale 01/406 43 43**

## Für ein gesundes Raumklima

Nur mit der richtigen Dosis frischer Luft erhält man ein gesundes und angenehmes Raumklima und steigert somit das Wohlbefinden. Richtig lüften ist daher wichtig für:

- Hygienische Luftverhältnisse
- im Sommer die Hitze und Feuchtigkeit draußen halten
- im Winter Energieverluste und zu trockene Raumluft verhindern
- Schimmelbildung vorbeugen

### Richtig lüften im Sommer

- Nur bei kühlen Außentemperaturen lüften – also in den frühen Morgenstunden oder am späten Abend bzw. in der Nacht.
- Untertags sind Fenster und Außentüren möglichst geschlossen zu halten (auch nicht Kippen) um die warme, feuchte Luft draußen zu halten.
- Jalousien bzw. Rollos bei direkter Sonneneinstrahlung geschlossen halten.
- **BITTE NICHT: Wenn es draußen heißer ist, nicht die Fenster weit öffnen damit es durchzieht. So kommt nur die warme, feuchte Luft ins Haus!**

### Richtig lüften im Winter

- 2-4 mal täglich kurz Stoß- oder Querlüften (mehrere Fenster für 10 Minuten öffnen) – am besten in der Früh nach dem Aufstehen und abends vor dem Schlafengehen. Feuchte, verbrauchte Innenluft wird so rasch gegen kalte, trockene Außenluft getauscht.
- Als Faustregel gilt:  
Je kälter die Temperatur draußen ist, umso kürzer kann gelüftet werden.
- **BITTE NICHT: Fenster kippen. Im Winter bringt Kippen entweder einen zu geringen Luftaustausch und/oder zu hohe Wärmeverluste. Zudem erhöht sich das Schimmelrisiko durch ausgekühlte Wände, an welchen sich dann Kondenswasser bildet.**

### Noch ein paar Tipps:

Am besten gar nicht erst zu viel Feuchtigkeit in der Wohnung zu produzieren:

- Wäsche nicht in der Wohnung trocknen lassen sondern draußen.
- Kurzzeitig erhöhte Feuchtigkeit durch Kochen oder Duschen sofort ablüften.

## Preisliste

### Ferienwohnung

1 Nacht	€ 118,--	pro Nacht
Ab 2 Nächten	€ 109,--	pro Nacht
Endreinigung Ferienwohnung	€ 25,00	einmalig
Ortstaxe	€ 2,50	pro Nacht/Erwachsenem Kinder bis 15 Jahre frei
Frühstück optional	€ 15,- € 9,--	pro Erwachsenen pro Kind

**Brötchenservice** auf Anfrage!

### Kaffee

Kaffeekapsel für die Kaffeemaschine  
In der Ferienwohnung € 1,--

### Hausgemachte Produkte

Unsere hausgemachten Produkte finden Sie im Selbstbedienungsladen „s`Lädele“.  
Die Preise sind direkt beim Produkt zu finden.

## Frühstück optional

Falls Sie ein reichhaltiges Frühstück wünschen bitten wir um Vorbestellung. Gerne servieren wir es Ihnen **zwischen 8.00 und 10.00 Uhr**.

Die Preise für das optionale Frühstück finden Sie in unserer Preisliste.

Wir legen Wert auf regionale und saisonale Lebensmittel – unser Frühstück variiert daher je nach Jahreszeit! Bei der Verköstigung unserer Gäste ist es uns wichtig, dass wir wissen, was in den Produkten enthalten ist und woher sie stammen.

Auf Wunsch bereiten wir Ihnen auch gerne ein weiches Ei zu!

Wenn Sie besondere Wünsche für das Frühstück oder Unverträglichkeiten haben, bitten wir Sie uns diese bekannt zu geben, dann sind wir gerne bereit diese zu berücksichtigen!

**Kommen Sie mit Ihren Wünschen und Anregungen zu uns. Wir nehmen uns gerne Zeit.**

## Freizeit- und Mitmach-Angebote am Hof

- Große **Terrasse** im Innenhof zum Lesen und Verweilen.
- **Bibliothek** mit Büchern über das Waldviertel und mentale Gesundheit.
- **Spiele** für Jung und Alt, verschiedene Brett- oder Kartenspiele und Kinderbücher finden Sie ebenfalls in der Ferienwohnung.
- „**Am Bauernhof**“: Mithilfe im Stall, Kühe füttern, Eier sammeln, Schweine füttern, ...
- „Auf der Wandlalm“: **Weiderundgang** mit dem Chef des Hauses.

Unsere Stallzeiten variieren je nach Saison. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, damit wir uns auch Zeit für Ihre Fragen nehmen können.



## Kalender

Zu jeder Jahreszeit fallen am Hof andere Aufgaben an. Es wird also nie langweilig!  
Hier ein kurzer Überblick, was uns in welchem Monat beschäftigt:

Jänner	
Februar	
März	
April	
Mai	
Juni	
Juli	
August	
September	
Oktober	
November	
Dezember	

## Freizeit-Tipps

### Baden und Relaxen

- Badeoase und Camping St. Martin  
Telefon: [+43 664 9916756](tel:+436649916756)  
Telefon: [+43 2857 2262](tel:+4328572262)  
[www.st-martin.eu/naturbadeteich](http://www.st-martin.eu/naturbadeteich)
- Freizeitzentrum Hausschachen Weitra  
Hausschachen 313  
3970 Weitra  
  
Telefon: [+43 2856 5006-50](tel:+432856500650)  
[www.weitra-tourismus.at](http://www.weitra-tourismus.at)
- Sole-Felsen-Bad Gmünd  
Albrechtser Straße 12-14  
3950 Gmünd  
[www.solefelsenwelt.at](http://www.solefelsenwelt.at)

Weitere (Natur)Bäder:

Hallenbad Weitra, Relaxbad Litschau, Freibad Moorbad Schrems, Stierhübelteich Karlstift

### Wandern / Rad / Natur

Nebelstein [www.moorbad-harbach.at/nebelstein](http://www.moorbad-harbach.at/nebelstein)

Mandelstein [www.moorbad-harbach.at/mandelstein](http://www.moorbad-harbach.at/mandelstein)

Naturpark Nordwald [www.naturpark-nordwald-grosspertholz.at](http://www.naturpark-nordwald-grosspertholz.at)

Naturpark Blockheide [www.blockheide.at](http://www.blockheide.at)

Naturpark Hochmoor Schrems [www.unterwasserreich.at](http://www.unterwasserreich.at)

Naturpark Heidenreichstein-Moor [www.naturpark-heidenreichsteiner-moor.at](http://www.naturpark-heidenreichsteiner-moor.at)

Sternzeichenpark Großschönau [www.schoenau.at](http://www.schoenau.at)

Sternwarte Höhenberg [www.sternwarte-hoehenberg.at](http://www.sternwarte-hoehenberg.at)

## Sport

3D Bogensport Harmanschlag [www.bogensport-arra.at](http://www.bogensport-arra.at)

Golfplatz Weitra [www.hausschachen.at](http://www.hausschachen.at)

Motorikparks [www.xundheitswelt.at](http://www.xundheitswelt.at)

Skilifte Harmanschlag [www.arralifte.at](http://www.arralifte.at)

Langlaufen Karlstift [www.waldviertel.at/langlaufen](http://www.waldviertel.at/langlaufen)

Wander, Lauf- und Radwege [www.waldviertel.at](http://www.waldviertel.at)

*„Es gibt kein schlechtes Wetter,  
es gibt nur unpassende Kleidung.“*

## Schlechtwetter-Ideen

Sole-Felsen-Bad Gmünd [www.solefelsenwelt.at](http://www.solefelsenwelt.at)

Sonnenwelt Großschönau [www.sonnenwelt.at](http://www.sonnenwelt.at)

Stadt Weitra – älteste Braustadt Österreichs [www.weitra-tourismus.at](http://www.weitra-tourismus.at)

Schloss Weitra [www.weitra-tourismus.at](http://www.weitra-tourismus.at)

Unterwasserreich Schrems [www.unterwasserreich.at](http://www.unterwasserreich.at)

Kristallium Glas-erleben [www.kristallium.at](http://www.kristallium.at)

Käsemacher Heidenreichstein [www.kaesemacher.at](http://www.kaesemacher.at)

Kunstmuseum Waldviertel [www.daskunstmuseum.at](http://www.daskunstmuseum.at)

Heimatmuseum Bad Großpertholz [www.bad-grosspertholz.gv.at](http://www.bad-grosspertholz.gv.at)

Waldviertelbahn [www.waldviertelbahn.at](http://www.waldviertelbahn.at)

Einen **Veranstaltungskalender** bzw. Informationen über andere Betriebe in unserer Gemeinde finden Sie unter [www.st-martin.eu](http://www.st-martin.eu)




Viele weitere Freizeit- und Veranstaltungstipps finden Sie unter [www.waldviertel.at](http://www.waldviertel.at)

## Ihr digitaler Urlaubsbegleiter

Der digitale Urlaubsbegleiter führt Sie zu allen Ausflugs- und Freizeittipps in der Umgebung unseres Betriebes.



## Ländliches Brauchtum in Niederösterreich

ANLASS	BRAUCH / BESCHREIBUNG
<b>Maria Lichtmess</b> (2. Februar)	<p>Zu Mariä Lichtmess begann früher auch das bäuerliche Neujahr. Mit dem länger werden der Tage konnte man wieder andere Arbeiten verrichten. Der 2. Februar ist traditionell der Tag, an dem die Christbäume aus den Kirchen und vereinzelt noch aus den Häusern geräumt werden, da bis zum 2. Vatikanischen Konzil die Weihnachtszeit bis Mariä Lichtmess dauerte. Der 2. Februar galt aber auch als wichtigster Zins- und Zahltermin des Jahres und als Tag im Jahr, an dem die Dienstboten wechselten. Die Bäuerin kochte traditionell ein Festmahl für alle.</p>
<b>Fasching</b> 	<p>Am Höhepunkt des Faschings, von Faschingssamstag bis Faschingsdienstag, finden in vielen Gemeinden Faschingsumzüge statt. Zu Fuß und auf Wägen ziehen Vereine und Gruppen mit Masken und Verkleidungen an den Zuschauern vorbei. Immer wieder werden in der Gestaltung der Faschingswägen auch aktuelle Geschehnisse im Ort parodiert.</p> <p>Schon seit dem Mittelalter sind die „Krapfen“ ein wichtiger Bestandteil. In Fett herausgebacken und mit Marmelade gefüllt trifft man ihn heute ein ganz Österreich.</p>
<b>Aschermittwoch, Fastenzeit</b> 	<p>Mit dem Aschermittwoch beginnt die circa sechs Wochen dauernde österliche Fastenzeit. Der Aschermittwoch gilt auch heute noch als strenger Fasttag, traditionell sind Heringe und Brezen die typischen Fastenspeisen. Der Heringsschmaus wird allerdings häufig zu einem besonderen Ereignis stilisiert, so dass von Fasten nicht viel zu bemerken ist. Zahlreiche Gasthäuser und Restaurants laden zum Heringsschmaus, bei dem oft auch geschlossene Gesellschaften anzutreffen sind.</p>
<b>Palmsonntag, Palmschbuschen</b> 	<p>Er besteht zumeist aus immergrünen Zweigen (in Alpenländern v. a. aus Weidenkätzchen, eventuell auch Buchs und Stechpalme, in südlichen Ländern aus Ölzweigen); kann bis über 1 Meter hoch sein (Stange mit Buschen);</p> <p>Buschen in letzten Jahren oft zusätzlich mit bunten Bändern, Brezeln und ausgeblasenen Eiern geschmückt; wird in Haus und Stall sowie rund um Haus und Hof gesteckt als Schutzmittel sowohl für Innen– als auch Außenbereich, um Unglück abzuwenden und Segen über Fluren zu bringen. Der Palmbuschen wird am Palmsonntag gebunden und in der Kirche geweiht.</p>
<b>Palmsonntag, Palmprozession:</b>	<p>Umzug mit Palmbuschen am Palmsonntag); jüngere Brauchform: Ministranten auf Eseln reitend (z. B. Wallsee/Niederösterreich).</p> <p><u>Historischer Hintergrund:</u> Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem und seine Passion. Prozessionen seit dem 8. Jahrhundert belegt; im Lauf der Zeit erfolgte spielhafte Ausgestaltung der Liturgie</p>

<p><b>Ratschen</b></p>	<p>Am Gründonnerstag fliegen nach altem Volksglauben alle Kirchenglocken nach Rom. Ihre Funktionen übernehmen bis zum Karsamstag die Osterratschen. Ratschenkinder, meist MinistrantInnen, ziehen mit laut ratternden „Ratschen“ durch das Dorf und zeigen die alten Gebetszeiten an (Morgen-, Mittag-, Abendläuten).</p>
<p><b>Ostern, Osterei, Osterpinze:</b></p> 	<p>Das Ei ist ein altes Symbol des Lebens.</p> <p><u>Historischer Hintergrund:</u> Eier waren wegen des Fastengebots zu Ostern in großer Zahl vorhanden, daher auch besondere Eignung als Naturalzins. Den am Gründonnerstag oder Karfreitag gelegten „Antlaßeiern“ sprach man besonders unheilabwehrende und segenspendende Wirkung zu; galten als Mittel für und gegen alles, wurden dementsprechend in Haus und Hof versteckt z. B. unterm Dach als Schutz gegen Blitz, im Stall und auf Feldern. Verzierte und/oder gefärbte Ostereier erstmals Anfang 17. Jahrhundert belegt; waren Geschenke der Eltern und Paten für Kinder, der Bauern für Dienstboten sowie Liebesgabe.</p> <p>Die Osterpinze ist ein klassisches Ostergebäck in Österreich. Leicht süßlich, flaumig und zart im Geschmack. Traditionell isst man die Osterpinze zur Osterjause.</p>
<p><b>Ostern, Speisenweihe</b></p> 	<p>Sie ist verbunden mit Messe am Ostersonntag; Segnung von Eiern, Fleisch, Osterlamm, Milch, Honig, Käse, Butter und Brot; zumeist in Korb mit bestickter Weihdecke zur Kirche getragen.</p> <p><u>Historischer Hintergrund:</u> Seit 10. Jahrhundert belegt; mit gemeinsamen Mahl verbanden sich abergläubische Hoffnungen z. B. man ginge nicht verloren oder könne sich nicht verirren, würde man Ei mit jemandem teilen.</p>
<p><b>Ostermontag</b></p> 	<p>Ostermontag als letzter Rest der einst arbeitsfreien Osterwoche ist ein gängiger Termin für Verwandtenbesuche und Ausflüge, daher veranstalten Pfarren und Bildungszentren häufig Emmausgänge.</p> <p>Weltliches Pendant dazu ist das „Greangehen“ (ins Grüne gehen) durch die Kellergassen im Weinviertel/Niederösterreich.</p> <p><u>Historischer Hintergrund:</u> Weinbauern luden ihre Arbeiter nach Abschluss der anstrengenden Frühjahrsarbeiten in den Weingärten zum Dank in die Kellergassen ein und bewirteten sie dort mit Wein, Brot, Schinken und Eiern.</p>
<p><b>Georgi (23. April)</b></p> 	<p>Ist heute Termin für Pferdesegnung, v. a. für Reitervereine.</p> <p><u>Historischer Hintergrund:</u> Zu Georgi fanden unter Teilnahme der lokalen Bevölkerung jährliche Grenzbegehungen und Grenzumritte („Georgiritt“) statt, um sich Grenzen einzuprägen, Grenzsteine zu markieren und auszubessern.</p>

<p><b>Markus (25. April)</b></p>	<p>von Pfarrer geführte Bittprozessionen und Flursegnungen (mit Markusliedern). Historischer Hintergrund: Prozessionen bereits von Römern gegen Getreidebrand durchgeführt.</p>
<p><b>Maibaum (1. Mai bis 31. Mai):</b></p> 	<p>Hoher Nadelbaum ohne Äste und Rinde; nur Wipfel bleibt bestehen; mit Bändern, Fahnen, oft auch mit Kranz (auch mehrere) geschmückt</p> <p>Historischer Hintergrund: ab Renaissance nachweisbar; Brauch uferte immer mehr aus, sodass Maria Theresia Maibaumstellen schließlich untersagte; Einhaltung hielt sich jedoch in Grenzen.</p> <p>Sozialer Hintergrund: Beginn des neuen bäuerlichen Arbeitsjahres, das alle männliche Kraft beansprucht, weshalb diese öffentlich unter Beweis gestellt werden musste (Maibaumstehlen, Aufstellen, Maibaumklettern); derzeitige Brauchform mit Bandeltanz um den Maibaum v. a. in Zwischenkriegszeit besonders von Volkstanzbewegungen gefördert; heute oft Angelegenheit der Brauch-, Trachten- und Heimatvereine.</p>
<p><b>Floriani (4. Mai):</b></p>	<p>Segnung der Florianikerzen, jedoch nur auf besonderen Wunsch vorgenommen; wirksamer Schutz gegen Unwetter. Da der Hl. Florian auch Schutzpatron der Feuerwehrleute ist, besuchen diese an diesem Tag gemeinsam die Messe.</p>
<p><b>Bittage:</b></p>	<p>Sind die Tage vor Christi Himmelfahrt, verbunden mit Prozessionen, speziellen Liedern und Flursegnungen, besonders mit Bitte um gute Ernten.</p>
<p><b>Fronleichnam</b></p> 	<p>Hochfest des Leibes und Blutes Christi; Prunk der Prozessionen mit Allerheiligstem in der Monstranz unter "Himmel" erst seit dem 14. Jahrhundert belegt (davor einfacher); gebietsweise mit Flursegnung.</p>
<p><b>Sonnenwende (21. Juni)</b></p> 	<p>Seit Jahrhunderten wird rund um dieses Ereignis die <b>Tradition</b> des „<b>Sonnwendfeuers</b>“ gelebt. Seit dem Mittelalter feiert die Bevölkerung an diesem Tag ausgelassen. Grund für den Brauch des <b>Sonnwendfeuers</b> ist, dass dadurch böse Geister vertrieben werden sollen.</p> <p>Die Wachauer Sonnwendfeiern gehören nicht nur zu den ältesten, sondern auch spektakulärsten Festen Niederösterreichs. Entlang des Donauufers werden riesige Scheiterhaufen mit einer Sonnwendhexe (einer mit Krachern gefüllten Puppe) obenauf in Brand gesetzt, Weingärten sind mit Fackeln entlang der Rebzeilen ausgesteckt, und Sehenswürdigkeiten wie die Ruine Hinterhaus in Spitz oder die Ruine Dürnstein sind hell erleuchtet.</p>
<p><b>Kräuterweihe am "Großen Frauentag" (15. August), also zu</b></p>	<p>Kräuterbuschen sollten mindestens aus Arnika, Pfefferminz, Johanniskraut, Wermut, Beifuß, Schafgarbe, Königskerze, Tausendguldenkraut bestehen; Mitnahme der geweihten Buschen nach Hause und zum Schutz gegen Feuer und Blitz</p>

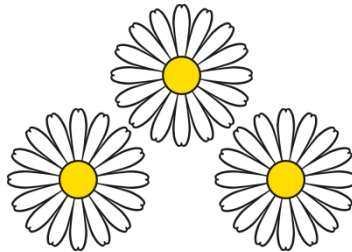
<p>Maria Himmelfahrt</p>	<p>aufbewahrt, in Saatfelder gesteckt oder hinter Futterkrippen; bei Gewitter auch im Herdfeuer verbrannt (ähnlich wie Palmkätzchen); teilweise auch beim Räuchern zu Weihnachten oder Silvester/Neujahr für Glück und Segen mitverbrannt.</p> <p>Historischer Hintergrund: Kräuter hätten, so der christliche Volksglaube, besondere Wirkkraft, würden</p>
<p><b>Erntedank</b></p> 	<p>Oft verbunden mit feierlichem Hineintragen von Erntekrone/Erntekranz in Kirche; bleibt zumeist für einige Zeit dort aufgestellt; sind oft kunstvollste Gebilde, je nach Region aus unterschiedlichen Materialien gefertigt (in Getreidegebieten aus Getreideähren und Feldblumen, in Weinbaugebieten aus Trauben und Weinblättern)</p> <p>Historischer Hintergrund: Die „letzte Gabe“, aus der sich Erntekrone entwickelte, war ursprünglich eine Festgabe der ostösterreichischen Gutshofarbeiter an ihren Gutsherrn. Erst ab 1930er Jahren wurde Erntedankfest allgemein verbreitet, v. a. von katholischer Kirche besonders aufgegriffen.</p>
<p><b>Allerheiligen- striezel:</b></p> 	<p>Striezelgebäck in verschiedenen Größen werden am Allerheiligentag gebacken und verschenkt.</p> <p><u>Historischer Hintergrund:</u> Waren ursprünglich aus Stroh; galten als Heil- und Segensmittel, wurden aber auch als Rügegabe an zu lebenslustige Mädchen von der Dorfburschenschaft gegeben (soziale Kontrolle seitens der männlichen Dorfjugend in Hinblick auf mögliche Heirat).</p>
<p><b>Leonardi (6. November):</b></p>	<p>wichtiger Schutzheiliger für Landwirtschaft allgemein (Flur- und Stallsegnungen), aber auch für alle Tiere; daher Termin für Tiersegnungen, v. a. heute für Pferde (Reitervereine).</p> <p><u>Historischer Hintergrund:</u> Wallfahrtstermin mit ausgeprägtem Motivspendenbrauch; vorwiegend Tiervotive, aus Eisen geschmiedet oder aus Wachs gegossen, die nach Opfergang wieder eingesammelt und an nachfolgenden Votanten gegen Spende neuerlich ausgehändigt wurden; eiserne Leonardiopfer in Steiermark und Kärnten zwischen 14. und 19. Jahrhundert nachweisbar.</p>
<p><b>Hl. Martin / Martini (11. November):</b></p> 	<p>Lichterprozession für Kinder (Kindergartenfest) mit Lampions und Martinslied, im Anschluss Abendandacht; nach 2. Weltkrieg entstanden</p> <p>Martinigans, Martiniloben: Üppiges Festessen („Martinigansl“), dazu Verkostung des neuen Weines („Martiniloben“), fallweise auch mit Segnung in den Weinkellern.</p> <p>Historischer Hintergrund: Vor Beginn der Fastenzeit noch einmal Wunsch nach Festessen; Gänse um diese Zeit als Vorbedingung dafür in großer Zahl vorhanden; gleichzeitig alter Termin für Dienstbotenwechsel (Auszahlung und Einstellung), aber auch alter Zinstermin der Bauern an Gutsherrn oder Klöster;</p>

<p><b>Barbara</b> <b>(4. Dezember):</b></p>	<p>Am Barbaratag geschnittene Zweige von Kirsch- und Obstbäumen verheißen bei Aufblühen Glück und Segen.</p>
<p><b>Johannes</b> <b>(27. Dezember):</b></p>	<p>Weinsegnung am Johannestag; Schutzpatron für Wein und Landwirtschaft. Historischer Hintergrund: ursprünglich Trunk zu Ehren antiker Götter, dann vom Christentum übernommen und Johannes zum Heiligen erklärt; Weinsegnung seit Mittelalter üblich.</p>
<p><b>Räuchern</b> <b>(21., 24., 31. Dezember, 5. Jänner):</b></p>	<p>in „Rauhnächten“ (meist zu Silvester/Neujahr) Räuchern des Hofes mit Glut von Weihrauch, Palmkätzchen und Kräutern (von Kräuterweihe).</p> <p><u>Historischer Hintergrund:</u> In Rauhnächten, d. h. also in den „Zwölfen“ (kürzeste Tage des Jahres) glaubte man sich Dämonen, bösen Geistern, Armen Seelen, Jenseitigen etc. besonders ausgesetzt; daher auch viele Orakelbräuche (z. B. Bleigießen) und Räuchern als besonders bewährtes Heil-, Schutz-, und Segensmittel für Haus, Hof und Stall.</p>
<p><b>Herrgottswinkel</b></p>	<p>in der Stube mit Kruzifix, geweihten Palmzweigen, Blumen, Kerzen, Rosenkranz, Gebetbuch, Wallfahrtsandenken, Andachtsbildchen etc., oft auf besticktem Altartuch (je nach Geschmack); meist über Eck beim Esstisch als religiöser Hausmittelpunkt und Andachtsort für Familie.</p>

## Qualität

### Urlaub am Bauernhof

Wir sind Mitglied beim Landesverband für Urlaub am Bauernhof und Privatvermietung in Niederösterreich und unterziehen uns alle 4 Jahre freiwillig einer Qualitätskontrolle. Unser Hof wurde bei der letzten Kategorisierung mit **3 Blumen** ausgezeichnet!



### Ihre Meinung ist uns wichtig

Was aber in erster Linie zählt, ist Ihre Meinung! Nach Ihrer Abreise erhalten Sie von uns daher einen Link zu einem Fragebogen.

Wir bitten Sie, sich einige Minuten Zeit zu nehmen, um Ihre Eindrücke mit uns zu teilen. Ihre Meinung hilft uns besser zu verstehen, wie wohl Sie sich gefühlt haben und in welchen Bereichen wir uns noch verbessern müssen, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden.

Ebenso freuen wir uns über einen Eintrag in unserem **Gästebuch!**

Vielen Dank!

Wolfgang und Monika Prager